

Quartiersmanagement Ganghoferstraße

**Auswahlverfahren zum Projekt:
Zwei Straßenfeste 2012 im Ganghoferkiez**



Im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ sollen im Quartier Ganghoferstraße im Jahr 2012 zwei Straßenfeste durchgeführt werden: ein kleiner angesetztes Suppenfest mit bewohneraktivierendem Schwerpunkt sowie ein größeres Kiezfest, mit dem den Akteuren, Projektträgern und Einrichtungen im Kiez eine gute Möglichkeit zur Selbstdarstellung geboten werden soll. Dafür stehen aus dem Quartiersfonds 3 (QF 3) insgesamt 13.000 € zur Verfügung.

Ausgangslage

Das Gebiet des Quartiersmanagements Ganghofer Straße ist sozialräumlich gespalten, eine Vorstellung des Gebietes als Kiez existiert bei den AnwohnerInnen im Allgemeinen nicht. Stadtteilstellen bieten die Möglichkeit, disparate Bereiche zusammenzuführen. Mehrfach wurde von Anwohnern und Akteuren des Quartiers der Wunsch nach mehr Begegnungen im Kiez ermöglichenden Aktionen und nachbarschaftsfördernden Aktivitäten geäußert. Seit Einrichten des QMs wurden drei Straßenfeste durchgeführt: ein großes Kiezfest jeweils im Spätsommer 2010 und 2011 sowie ein kleineres Suppenfest im Frühjahr 2011.

Wie in vielen anderen Quartiersmanagement-Gebieten leben im Bereich der Ganghofer Straße viele Menschen mit Migrationshintergrund, viele Menschen mit nur geringem Einkommen oder Transferleistungsbezug sowie viele Menschen mit formal niedrigem Bildungsgrad. Diese Ausgangsfaktoren korrelieren häufig mit einem unterdurchschnittlichen Gesundheitszustand. Daher soll das große Kiezfest neben dem Zusammenführen der Nachbarschaft auch das Ziel verfolgen, eine große Bandbreite an Aktionen anzubieten, die zur körperlichen Aktivierung anregen.

Bedarf

Entwicklung, Vorbereitung, Koordinierung und kaufmännische Abrechnung der Stadtteilstellen mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen:

Das **Suppenfest** soll mit einem Schwerpunkt auf gesundheitsfördernden und internationalen Angeboten und einem attraktiven Rahmenprogramm durchgeführt werden.

Aktionen wie z.B. ein Mitkoch Angebot für Kinder, bei dem Kinder unter Anleitung eine frische Suppe zubereiten, und ein Kochduell, wobei zwei Gruppen jeweils aus ihnen vorgegebenen Zutaten kreativ eine Suppe kochen sollen, sollen organisiert werden.

Der Festtag soll begleitet werden von einem kleinen Rahmen Programm mit Musik und Straßenkünstlern wie Clowns oder Riesenseifenblasenbläsern ohne Bühne.

Das **Kiezfest** soll ein attraktives, vielfältiges Bühnenprogramm bieten mit einer Mischung aus Darbietungen von Kiezakteuren und beauftragten Künstlern. Davon soll für alle BewohnerInnen des Kiezes eine hohe Attraktivität ausgehen und einen großen Besucherzuspruch sicherstellen, so dass auch die Angebote der Kiezakteure an den Marktständen einen hohen Zulauf haben werden. Das Fest soll also auch als Bühne zur öffentlichkeitswirksamen Eigendarstellung der Kiezakteure und Projektträger dienen.

Zielgruppe

Beide Feste sollen einerseits die vielfältige Wohnbevölkerung des Kiezes als BesucherInnen ansprechen, wobei das Suppenfest auch durch seine Lage stärker die schwierig zu aktivierende Bevölkerung im Nordteil des Ganghoferkiezes erreichen soll. Andererseits sollen für beide Feste Akteure und Anwohner als Standbetreiber bzw. Suppenanbieter etc. – also als anbietende Teilnehmer – gewonnen werden.

Zielsetzung

Ziele der Kiezfeste sind:

- Förderung der Kommunikation und Partizipation der KiezbewohnerInnen
- Verbesserung und Stärkung der nachbarschaftlichen Beziehungen
- Imageverbesserung und Steigerung der Identifikation der Bewohner/innen mit dem Kiez
- Aktivierung der BesucherInnen für Bewegungsangebote
- Integrationsförderung durch gemeinschaftlich durchzuführende Aktivitäten (festspezifisch z.B. Rollstuhlbasketball, Skier mit Bindungen für mehrere Personen, Mitkoch-Angebote)
- Selbstpräsentation von lokalen Akteuren, Vereinen, Projektträgern etc.
- Schaffung einer Aufenthaltsqualität durch ein attraktives Rahmenprogramm

- Verpflegungsstände mit gesünderen Angeboten sind zu bevorzugen („Leichte Kost“, Bioprodukte etc.)
- Aufmerksamkeitssteigerung für das Quartiersmanagement-Verfahren,

Umsetzung

Im Jahr 2012 sollen zwei Straßenfeste im QM Ganghoferstraße organisiert werden.

Es soll ein **Suppenfest** umgesetzt werden, das über die Einbindung von Vereinen, Dienstleistern und weiteren Institutionen aus dem Gebiet als Kooperationspartner – wie Schulen, Kitas, oder dem Mutter-Kind-Treff „Shehrazad“ – den Kiezbezug herstellt und die Anwohnerschaft zur Teilnahme anregt. Weitere mögliche Kooperationspartner wären: AOK, Sifahane, Vitalia, s...cultur in der Erkstr., KinderKunstWerkstatt im alten Museum, außerdem alle weiteren Institutionen, die Interesse haben, sich an einem Suppenstand zu beteiligen.

Das QM ist bei der Akquise von Kooperationspartnern einzubeziehen.

Da es keinen Stadtteilplatz gibt, bietet sich als Fläche der Bereich vor dem Mädchenzentrum Szenenwechsel (Donaustr./Ganghoferstr.) an.

Die erforderlichen Genehmigungen zum Sperren der Parkplätze und zur Nutzung des Straßenlands sind einzuholen.

Zudem soll ein **Stadtteilfest** umgesetzt werden, das ebenfalls aus der Menge der o.g. Akteure Teilnehmer gewinnt. Das QM ist bei der Akquisition von Kooperationspartnern einzubeziehen. Zudem sind auch professionelle Anbieter etwa von Groß-Trampolinen, mobilen Kletterwänden o.ä. zu akquirieren.

Da es keinen Stadtteilplatz gibt, bietet sich als Fläche der Bereich vor dem Verkehrsübungsplatz im Straßeneck Wörnitzstr. – Donaustr. – Treptower Str. an. Die erforderlichen Genehmigungen zum Sperren der Straße und zur Nutzung des Straßenlands sind einzuholen. Der Schwerpunkt der Angebote soll auf einer Bewegungsanregung liegen, die für alle Altersgruppen Optionen bereithält. Das Rahmenprogramm soll aber auch für die passive Nutzung attraktiv sein, bspw. durch Aufführungen von Tanz- oder Musikgruppen.

Der Projektträger ist für die Organisation der Inhalte sowie die Sicherstellung der notwendigen Rahmenbedingungen verantwortlich. Dazu zählen insbesondere das Einholen von Genehmigungen zur Straßenlandsondernutzung, das Anmieten von Marktständen (die Mieten können von kommerziell arbeitenden Standbetreibern rückgefordert werden), das Sicherstellen einer Strom- und Toilettenversorgung, Abfallentsorgung etc.

Zudem soll über eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit eine hohe Aufmerksamkeit und Beteiligung im Gebiet für beide Feste erreicht werden.

Leistungsumfang

- Vorbereitung und Umsetzung eines Suppenfestes im Frühjahr/Frühsummer 2012 mit dem Schwerpunkt auf Integration durch entsprechende Angebote sowie eines Kiezfestes mit einem Schwerpunkt auf Bewegungs- und Gesundheitsangeboten
- regelmäßige Abstimmung mit dem Quartiersmanagement
- Suche von und kontinuierliche Kooperation mit allen Verfahrensbeteiligten
- Sicherstellung des gesamten Festprogramms sowie des notwendigen Organisationsrahmens
- kaufmännische Projektsteuerung gemäß den Programmvorgaben „Soziale Stadt“
- maßnahmenbezogene Öffentlichkeitsarbeit
- Dokumentation und Auswertung des Festes

Laufzeit

Das Suppenfest soll im Frühjahr/Frühsummer 2012 an einem Samstag auf einer Fläche im Nordteil des Ganghoferkiezes durchgeführt werden, das Straßenfest im Spätsommer 2012 an einem Samstag im Bereich Donaustraße/Wörnitzweg.

Kostenrahmen

Zur Umsetzung der Straßenfeste stehen insgesamt 13.000 Euro zur Verfügung (ca. 9.000 € Kiezfest + ca. 4.000 € Suppenfest). Diese Summe dient zur Deckung sämtlicher Kosten inkl. Sachmittel, Aufwendungen für Genehmigungen, Standmieten, Abfallentsorgung, Miettoiletten, Honorare, ggf. Beiträge zur Künstlersozialkasse und Öffentlichkeitsarbeit sowie ggf. Mehrwertsteuer. Für Honorare und

Personalkosten ist der Stundensatz unter Beachtung des Besserstellungsverbot der LHO anzugeben (vgl. Hinweise).

Eine Beteiligung mit Eigenleistungen von mindestens 10 % der Gesamtkosten wird erwartet. Der Eigenanteil kann in Form von Eigenmitteln (z. B. Geldmitteln) oder sonstigen Eigenleistungen (z. B. ehrenamtlicher Tätigkeit) erbracht werden.

Einzureichende Unterlagen und Bewerbungsfrist

- Detaillierter Zeit- und Kostenplan mit Darstellung der Sach- und Personalkosten; Honorare sind nach Stundenvolumen und Stundensatz aufzuschlüsseln. Der Nachweis der Eigenleistungen ist zu erbringen
- Selbstdarstellung mit dem Nachweis fachlicher Voraussetzungen, Qualifikation und Kompetenzen für eine Umsetzung des Projektantrages
- Nach Möglichkeit Nachweis der Kenntnis der lokalen Akteure sowie der lokalen/bezirklichen Sportvereine und Gesundheitsdienstleister
- Es sollte im Angebot dargelegt werden, wie die geplanten Feste mit allen Aktivitäten im Stadtteil bekannt gemacht werden soll

Die Bewerbungsunterlagen sind sowohl per Post als auch digital beim Quartiersmanagement Ganghoferstraße spätestens am 23.10.2011 einzureichen. Verspätet eingegangene Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden. Bei Nachfragen wenden Sie sich bitte an das Quartiersmanagement-Team Ganghoferstraße.

Quartiersmanagement Ganghoferstraße
Donaustraße 78
12043 Berlin

Telefon: 030 6808 5685 0
E-Mail: team@qm-ganghofer.de
www.qm-ganghofer.de

Bitte halten Sie sich den Vormittag des 26.10.2011 für eventuelle Auswahlgespräche frei.

Hinweise

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gemäß § 7 LHO (Landeshaushaltsordnung) oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich. Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

§ 44 AV LHO Anlage 1 (ANBest-I)

1.3 Der Zuwendungsempfänger darf seine Beschäftigten finanziell nicht besser stellen als vergleichbare Dienstkräfte im unmittelbaren Landesdienst Berlins, insbesondere dürfen höhere Vergütungen oder Löhne als nach den für das Land Berlin jeweils geltenden Tarifverträgen sowie sonstige über- oder außertariflichen Leistungen nicht gewährt werden.

Berlin, den 04. Oktober 2011
Quartiersmanagement Ganghoferstraße